

Theorie der Erwachsenenbildung.

Beitrag zum System der exakten Pädagogik

(11/1977)

PRÄMISSEN:

0.1 Nicht jede Theorie ist Wissenschaft, aber jede Wissenschaft ist Theorie. Aufstellen, Umstürzen und Weiterbilden von Theorien ist die Praxis der Wissenschaft wie der Weltanschauung.

0.2 Wissenschaftlich ist eine Theorie nur dann, wenn sie nicht *über* einen bestimmten Gegenstand handelt, sondern sich *im Begriff der Sache selber* bewegt. *Wissenschaft ist die Eigenbewegung des einfachen Begriffs ihres Gegenstandes.*

0.3 Nicht jedes Aussprechen von Wahrheiten ist Wissenschaft, aber jede Wissenschaft ist Aussprechen von Wahrheiten. Die wissenschaftliche Wahrheit unterscheidet sich von sonstiger Wahrheit durch die Form des Aussprechens; diese *Form* ist zugleich der *Wahrheitsbeweis*. Die in der Form des Aussprechens sich beweisende Wahrheit ist das *wissenschaftliche System*.

0.4 Historische Kriterien für die Wissenschaftlichkeit eines Systems sind *notwendiger Konservatismus* und *hinreichende Progressivität*.

0.4.1 Konservatismus ist das notwendige Kriterium einer Wissenschaft: die systematischen Standards und wissenschaftlichen Errungenschaften der klassischen Theorien sind als Minimalforderungen an jede neue Theorie zu stellen.

0.4.1.1 Für ein modernes erziehungswissenschaftliches System heißt das, es darf nicht hinter das Prinzip *omnia omnes omnino* zurückfallen, das Comenius, der Begründer der Pädagogik, aufgestellt hat.

0.4.2 Progressivität ist das hinreichende Kriterium jedes Beitrags zur Wissenschaft: die Theorie muß nicht nur neu, sondern auch überlegen, insgesamt also progressiv sein, um die (zumeist alten) Probleme wirklich zu lösen, d.h. als Probleme weiterzubringen.

0.5 Beiträge zum System einer Wissenschaft bestehen in Subsystemen; für sie gelten dieselben Prämissen wie für das System insgesamt. Die "Theorie der Erwachsenenbildung" ist Subsystem zum System der exakten Pädagogik.

0.6 Exakte Wissenschaften sind formalisierbar. *Formalisierung* einer Disziplin ist die radikale Form ihrer *Verinhaltlichung*.

LEHRSATZE:

1. Gegenstand des Systems der exakten Pädagogik ist die **Arbeitskraft**.

1.1 Gegenstand jedes Subsystems der exakten Pädagogik ist die Arbeitskraft unter jeweils verschiedenen einschränkenden Bedingungen.

1.2 Es sind so viele pädagogische Subsysteme möglich wie Unterscheidungen im Begriff der Arbeitskraft.

1.3 Für die Bestimmung des Gegenstandes der Erwachsenenbildung ist der Unterschied zwischen individueller Lebenssubstanz und finaler Bewegungsmöglichkeit der Arbeitskraft entscheidend. **Arbeitskraft ist Lebenssubstanz mit der Möglichkeit zweckgerichteter Bewegungen.**

2. Gegenstand der Theorie der Erwachsenenbildung ist die Arbeitskraft mit konstanter individueller Lebenssubstanz: die **ausgewachsene Arbeitskraft**.

2.1 Die Lebenssubstanz macht das Individuum aus, den Träger der Arbeitskraft; sie ist einfache **Substanz** oder lebendige Masse mit mehr oder weniger differenzierter **Struktur**.

2.2 **Konstanz der Substanzmasse** beschränkt die Veränderbarkeit des Individuums auf seine Substanzstruktur.

2.3 Die Extension einer Struktur von gegebener Differenziertheit ist durch die Substanzmasse begrenzt.

3. Konstant ist an der Arbeitskraft des Erwachsenen lediglich die Masse seiner Lebenssubstanz, nicht aber deren Struktur. Folglich sind die zweckmäßigen Bewegungsmöglichkeiten und mit ihnen das reale Arbeitsvermögen unbegrenzt. Die **Va-**

riabilität der Substanzstruktur ermöglicht Extension, Differenzierung und Revolutionierung von Strukturprinzipien.

4. Die Struktur definiert die Möglichkeiten zweckmäßiger Bewegungen substantiell. Ihre Extension stößt an die Grenze der Substanzmasse und setzt der Steigerung der individuellen Arbeitskraft ein natürliches Maß.

5. Bildungsprozesse an einer Arbeitskraftsubstanz, die nach gegebenen Prinzipien völlig durchstrukturiert ist, sind unmöglich ohne **Zerstörung von Struktur**. Substanzstruktur muß zu Substanzmasse rechaotisiert werden.

5.1 **Rechaotisierung** ist eine alltägliche Methode in schöpferischen Prozessen; als pädagogische Methode gibt es sie nur in der Erwachsenenbildung. Hier ist sie gelegentlich unvermeidbar, weil die lebendige Substanz nicht mehr wächst und überholte Strukturen, anstatt überwuchert zu werden, stehenbleiben. Rechaotisierung zerstört Struktur der Arbeitskraft, um Substanzmasse für neue Gestaltung wiederzugewinnen. Historisch erscheint diese Methode als christliche Bekehrung, ketzerische Wiedertäuferie, kopernikanische Wende, Kants Revolution der Denkungsart oder Makarenkos Explosionsmethode.

6. Jede Bildung Erwachsener, Kinder, Jugendlicher oder Alter, die gegebene Grundstrukturen ausbaut, nennen wir **Weiterbildung**. Sie kann sich evolutionärer Methoden bedienen. Alle Bildung, ob Anfangs- oder Weiterbildung, ist Produktion der Arbeitskraft mittels Strukturierung ihrer Substanz.

7. Bildung, die alte Strukturen zerschlägt und neue konstruiert, muß sich revolutionärer Methoden bedienen. Sie ist **Erwachsenenbildung** im strengen Sinne und zumeist Begleiterscheinung oder Nachwirkung sozialrevolutionärer Bewegungen.

8. **Strukturrevolutionen** der Arbeitskraftsubstanz sind selten, aber grundlegend. Fast nie zerstören sie die überholte Struktur total, sondern schaffen nur genügend Substanzmasse für die Entwicklung der neuen Struktur. So entsteht in jeder Arbeitskraft eine **Hierarchie von Grundstrukturen**, in der die jeweils jüngste Struktur sich älteren Strukturen überordnet.

8.1 Weil die Substanzstrukturen jeder Arbeitskraft durch Arbeit geprägt und zu Arbeit mobilisiert werden, folgt ihre Hierarchie den Hauptetappen der Arbeitsprozesslogik; es sind **einfache, kooperative, maschinelle, maschinenkooperative** und

automatische Struktur der lebendigen Substanzmasse des menschlichen Arbeitsvermögens zu unterscheiden.

9. Zerstörung von Strukturen geschieht nicht nur absichtlich, sondern auch spontan; dieser Zerfall oder die natürliche Selbstzerstörung der Substanzstruktur ist das **Vergessen**.

10. Der Lebensprozeß bei abnehmender Masse der Substanz ist das **Altern** des Individuums; dabei bleibt die Arbeitskraftgröße konstant, falls die Struktur erhalten bleibt.

11. Die vollständige Konsumtion der Substanzmasse einer Arbeitskraft ist der **Tod** des Individuums. Dieser Konsumtionsprozeß der Substanz ist der Inhalt des Lebensprozesses. Leben heißt Sterben, und das Ende des Sterbens ist der Tod. Im Tod des Individuums manifestiert sich die Gattung und die Unsterblichkeit ihres Wesens, der Arbeitskraft.

12. Die **Weiterbildung Erwachsener**, deren Substanz völlig durchstrukturiert ist, beruht auf dem Vergessen. Strukturrevolutionen in der Substanz der Arbeitskraft erscheinen überflüssig, weil das Zerstörungswerk der Natur überlassen bleibt. Hierbei sind konsumtive und investive Weiterbildung zu unterscheiden.

12.1 **Konsumtive Weiterbildung** geht in die gewohnheitsmäßige Reproduktion der Arbeitskräfte ein. Sie rekonstituiert Substanzstrukturen, die vergessen oder routinemäßig abgenutzt worden sind und gleicht einseitige Inanspruchnahmen der Arbeitskräfte aus. Konsumtive Weiterbildung ist ein Lebensmittel fungierender wie müßiger Arbeitskräfte.

12.2 **Investive Weiterbildung** ersetzt vergessene Strukturen durch differenziertere, oder gänzlich neue Grundstrukturen in den Sphären **allgemeiner, beruflicher** oder **kultureller Bildung**. Investitionen in die kulturelle Bildung erweitern die Möglichkeiten konsumtiver Weiterbildung.

13. **Weiterbildung von Kindern** stützt sich auf das Wachstum der gesamten Substanzmasse, die **Weiterbildung Jugendlicher** und junger Erwachsener auf die Ausreifung der körperlichen und das noch anhaltende Wachstum der geistigen Sub-

stanzmasse. Die Ausreifung körperlicher Substanz ist naturwüchsige Selbststrukturierung durch Spontanbewegung.

14. **Altenbildung** ist intensivierete konsumtive Weiterbildung, welche die Identität der Struktur auf Basis einer schrumpfenden Substanzmasse bewahrt. Das bewirkt Vergeistigung oder zunehmende Abstraktion der Struktur von ihrem substantiellen Träger, was investive Weiterbildung zur Erhöhung der zweckmäßigen Bewegungsmöglichkeiten mittels verfeinerter oder umgewälzter Strukturkonstrukte eher erleichtert als erschwert. Der Abbau lebendiger Substanz im Alter bedeutet aber Verfall der menschlichen Naturkraft. Soll die Struktur erhalten und ausgebaut werden, muß man sie mittels beschleunigter Differenzierung und Revolutionierung entsubstantialisieren. Das ermöglicht eine Steigerung des Arbeitsvermögens bis zum Tod des Individuums. Der tatsächliche Altersverfall vieler Arbeitskräfte widerlegt nicht, daß jedes Individuum die ihm überhaupt erreichbaren Maximalgrößen seiner Arbeitskraft nur im Alter realisieren kann. Aufgehoben ist diese Regel nur bei weitgehender Reduktion der Arbeitskraft auf Naturkraft.

15. **Beruflich-investive Weiterbildung** (Umschulungen und Berufsfortbildungen) ist in Zeiten wirtschaftlicher Strukturkrisen und rasanter technischer Entwicklungen die pädagogisch vordringlichste Aufgabe der Erwachsenenbildung, weil praktisches Hauptproblem des Produktionsfaktors Arbeit, insbesondere der gesellschaftlichen Arbeitskraftreserven (Arbeitslose).

16. **Allgemein-investive Weiterbildung** ist das historische Hauptproblem der zeitgenössischen Erwachsenenbildung; es markiert die vorderste Linie der Theorie-Front.

16.1 Dem Comenianischen Kriterium für hinreichenden Konservatismus pädagogischer Theorien folgend, allen alles allseitig beizubringen (Prämisse 0.4.1.1), kann das Ziel allgemein-investiver Weiterbildung Erwachsener nur ihre umfassende, **wissenschaftliche Allgemeinbildung** sein.

16.2 Im Gegensatz zur gymnasialen Bildung, die mit dem Abitur nur die allgemeine Ausbildungserlaubnis erteilt, ist die wissenschaftliche Allgemeinbildung intellektuelles Fundament der **absoluten industriellen Disponibilität der Arbeitskräfte**.

16.3 Die hierzu erforderliche Didaktik der Erwachsenenbildung ist die **Wissenschaftsdidaktik**: Eine Wissenschaft ist um so leichter lehrbar, je entwickelter sie ist; ihr Entwicklungsgrad ist um so höher, je systematischer sie durchtheoretisiert ist. Theoretisierung aller Wissenschaften und Systematisierung aller wissenschaftlichen Theorien zur **Enzyklopädie** erscheint zunächst als investiv-allgemeine Weiterbildung für Wissenschaftler. Aber die ganze Gesellschaft erwachsener Industriebürger, die die Forscher finanziert, hat ein Recht, erstklassige und leicht beherrschbare Theorien geliefert zu bekommen, die zu Systemen des Gesamtwissens kombinierbar sind.

16.4 Wissenschaftsdidaktisches Konstruktionsprinzip des integrierten Systems oder der Enzyklopädie der theoretischen Wissenschaften ist die **abfallende Komplexität**. (Es wird immer nur eine Wissenschaft zur Zeit, die aber systematisch, abgehandelt. Die Wissenschaft mit dem komplexesten Gegenstand steht am Anfang, jene mit dem weniger komplexen folgt.)

FORMELN:

$$(1) \quad G_v = (S, iB^z)$$

(Arbeitskraft G_v ist Einheit () von Lebenssubstanz S und zweckgerichteter Bewegungsmöglichkeit iB^z .)

$$(2) \quad \mathbb{G}_v = (S \rightarrow B^z \rightarrow S^+)$$

(Arbeit oder Konsumtion der Arbeitskraft \mathbb{G}_v ist Umsetzung von Lebenssubstanz S in wirkliche zweckgerichtete Bewegung B^z , die sich in einer Struktur S^+ der Lebenssubstanz niederschlägt.)

$$(3) \quad /G_v = (S, S^+, iB^z)$$

(Produzierte Arbeitskraft $/G_v$ ist Einheit von Substanz, Struktur und potentieller Zweckbewegung.)

$$(4) \quad (S, S^+, iB^z)$$

(Erwachsenenbildung beruht auf konstanter Substanz $=S$ und variabler Struktur $\neq S^+$.)

$$(5) \quad \neq S^+ = (\prec S^+, \succ S^+)$$

(Variable Struktur bedeutet zunehmende Strukturierung $\prec S^+$ oder abnehmende Strukturierung $\succ S^+$ der Substanz.)

$$(6) \quad \prec S^+ = (e(S^+)_1, d(S^+)_1, r(S^+)_1)$$

(Zunehmende Strukturierung einer Substanz erfolgt durch Extension e, Differenzierung d oder Revolutionierung r einer gegebenen Struktur S^+ .)

$$(7) \quad e(S^+)_1 = ((S^+)_1, (S^+)_1), \text{ wobei } (S^+)_1 = (S^+)_2$$

$$(8) \quad e^n(S^+)_1 = ((S^+)_1, \dots, (S^+)_{n+1})$$

$$(9) \quad d(S^+)_1 = ((S^+)_1, (S^+)_{1.1})$$

$$(10) \quad d^n(S^+)_1 = ((S^+)_1, d^{n-1}(S^+)_{1.1})$$

$$(11) \quad r(S^+) = S^{++}$$

(Die Revolution der einfachen Struktur S^+ ist die kooperative Struktur S^{++} .)

$$(12) \quad r(S^{++}) = +S^+$$

(Die Revolution der kooperativen Struktur ist die maschinelle Struktur $+S^+$.)

$$(13) \quad r(+S^+) = +S^{++}$$

(Die Revolution der maschinellen Struktur ist die maschinenkooperative Struktur $+S^{++}$.)

$$(14) \quad r(+S^{++}) = ++S^+$$

(Die Revolution der maschinenkooperativen Struktur ist die automatische Struktur $++S^+$.)

$$(15) \quad \succ S^+ = (e^-(S^+)_1, d^-(S^+)_1, r^-(S^+)_1) = S^- = S$$

(Abnehmende Strukturierung erfolgt durch die Destrukturierungsoperationen e^- , d^- und r^- ; ihre Anwendung auf einfache Strukturen S^+ setzt Substanzmasse S^- frei. Spontane Destrukturierung ist Vergessen.)

$$(16) \quad (=S, S^+, S^-, iB^2)$$

(Weiterbildungsfähige erwachsene Arbeitskraft mit der **Bildsamkeit** S^- als freigesetzter Substanzmasse.)

$$(17) \quad (>S^+ = d^-(S^+) = S^- = S) \ \& \ (<S^+ = d(S^-) = S^+) \rightarrow (=S, =S^+, iB^2)$$

(Konsumtive Weiterbildung als Bewahrung der Strukturdifferenziertheit.)

$$(18) \quad (>S^+ = d^-(S^+) = S^- = S) \ \& \ (<<S^+ = d^2(S^-) = (S^+, (S^+)_1)) \rightarrow$$

$$(=S, <S^+, iB^2)$$

(Investive Weiterbildung als Erhöhung der Strukturdifferenziertheit.)

$$(19) \quad (>S^+ = r^-(S^+) = S^- = S) \ \& \ (<<<S^+ = r^2(S^-) = (S^+, S^{++})) \rightarrow$$

$$(=S, <S^+, iB^2)$$

(Investive Weiterbildung durch zusätzliche Strukturrevolution.)

$$(20) \quad (\text{fakultativ})$$

(Modell einer Strukturanalyse.)

$$(21) \quad (<S, *S^+, iB^2)$$

(Arbeitskraft mit wachsender Lebenssubstanz $<S$ und variabler Struktur ist Gegenstand der Kinder- und Jugendbildung.)

$$(22) \quad (>S, *S^+, iB^2)$$

(Arbeitskraft mit abnehmender Lebenssubstanz $>S$ und variabler Struktur ist Gegenstand der Altenbildung.)

$$(23) \quad (S, =S^+)_1$$

(Vollständige Konsumtion der Lebenssubstanz \mathfrak{S} bedeutet Invariabilität der Struktur und Verschwinden der zweckgerichteten Bewegungsmöglichkeit, damit den Tod der individuellen Arbeitskraft.)

(24) $(^{\text{=+}})_1$

(Verschwundene Lebenssubstanz und bewahrte Strukturmerkmale einer Arbeitskraft 1 ist die **unsterbliche Seele 1.**)